

# Musizieren ist von hoher Wichtigkeit

**S&E Zofingen** Der Stammtisch des Elternvereins S&E Zofingen stand ganz im Zeichen des Musikunterrichts.

«Die Erziehung zur Musik ist von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innere der Seele dringen.» Mit diesem Zitat von Platon eröffnete Gabriela Meyer, Leiterin der Musikschule Zofingen, ihren Vortrag am Stammtisch des Elternvereins S&E Zofingen. Ganz im Sinne dieser Philosophie konnte die Initiative «Jugend und Musik» im letzten September 73 Prozent der Stimmbürger vom neuen Verfassungsartikel «Musikalische Bildung» überzeugen.

Gabriela Meyer erhofft sich von der anstehenden Ausgestaltung des Bundesgesetzes und der Umsetzung in den Kantonen, dass neben der finanziellen Beteiligung des Kantons am Instrumentalunterricht die Musikschulen als vollwertige Schulart mit einem Bildungsauftrag in den Schulgesetzen verankert werden. Im Kanton Aargau ist dieser bislang nur auf der Oberstufe gesetzlich geregelt und kantonal bezuschusst. «Instrumentalunterricht sollte aber während der ganzen Volksschulzeit möglich und bezahlbar sein», sagt Gabriela Meyer.

## Zofingen ist gut aufgestellt

Die Situation in Zofingen sei durch die gute Zusammenarbeit mit der Schule, ein grosses Angebot an Instrumenten und Ensembles sowie finanziell durch Geschwisterrabatt und die Möglichkeit des Gruppenunterrichts prinzipiell gut, sagt Gabriela Meyer weiter. Begonnen werden könne schon mit einem Angebot für die Kindergartenkinder. Eine gezielte und professionelle Begabungsförderung führe dann zu anerkannter



S&E-Zofingen Präsidentin Iris Frösch (li.) und die beiden Referenten Tobias Sigrist und Gabriela Meyer.

ten Resultaten, wie die zwei Schülerinnen Lea Bättig, 8 Jahre, und Ayleen Harder, 9 Jahre, eindrucksvoll demonstrierten. Gemeinsam trugen sie den begeisterten Anwesenden drei Musikstücke auf Harfe und Querflöte vor und sorgten so für den Höhepunkt des Abends.

Mit der Erkenntnis, dass musikalische Bildung sich auch positiv auf die geistige und emotionale Entwicklung auswirkt, schloss Gabriela Meyer ihre interessanten Ausführungen.

Im zweiten Teil des Abends stellte Tobias Siegrist, seit diesem Schuljahr neues Mitglied der Schulpflege, die Ergebnisse des Berichtes «Schulraumplanung» vor, welchen die Stadt Zofingen nach der Abstimmung «Stärkung der Volksschule» in Auftrag gegeben hatte. Insbesondere erläuterte er die Auswirkungen des System-

wechsels auf 6/3 auf die Schülerzahlen und -struktur. Eine öffentliche Vorstellung durch die Stadt und die Schule hatte im März parallel zur Generalversammlung des Elternvereins stattgefunden. Als wichtigsten Meilenstein in diesem Projekt sieht der Stadtrat die Errichtung eines neuen Schulhauses im Gebiet des BZZ und des Quartierschulhauses vor. Dazu wurde

eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Die Themen beider Vorträge stießen auf grosses Interesse. Dies konnte an den vielen Fragen und angeregten Diskussionen festgestellt werden. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ankündigung von Präsidentin Iris Frösch, dass S&E noch diesen Herbst ein gemeinsames Projekt mit der Schule zum Thema Bewegung und Ernährung durchführen darf. (WHZ)

**«Instrumentalunterricht sollte aber während der ganzen Volksschulzeit möglich und bezahlbar sein.»**

**Gabriela Meyer**, Leiterin der Musikschule Zofingen

# Der Sozialdiakon hat gekündigt

**Rothrist** Rémy Beusch, der Sozialdiakon der reformierten Kirchgemeinde Rothrist, hat per Ende August 2013 seine Kündigung eingereicht. Er wolle sich neuen Aufgaben widmen, teilt namens der Kirchenpflege Präsident Roland Woodtli mit. Beusch hatte seine Stelle in Rothrist 1996 angetreten, vor bald 17 Jahren also. Seither «hat er viel für unsere Kirchgemeinde geleistet, neue Ideen eingebracht und neue Projekte gestartet, die grösstenteils auch heute noch laufen», heisst es in der Mitteilung. Die Kirchenpflege danke Rémy Beusch für

die geleistete Arbeit und wünscht ihm im Namen der ganzen Gemeinde alles Gute, viel Freude und Erfolg in seinem neuen Wirkungsfeld. Um das sozialdiakonische Wirken nicht zu vernachlässigen, mache sich die Kirchenpflege umgehend auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger/einer Nachfolgerin.

Der 48-jährige Rémy Beusch wird ab 1. September als Diakon der reformierten Kirchgemeinde Uster tätig sein, wie er auf Anfrage sagte. Die neue Stelle bedeute auch einen entsprechenden Wohnsitzwechsel. (BT)

# Zustimmung zu allen Traktanden

**FDP Rothrist** An ihrer Frühlings-Parteierversammlung hat sich die FDP Rothrist mit der Gemeindeversammlung vom 6. Juni befasst. Sie hat dabei Zustimmung zu sämtlichen Traktanden beschlossen, wie Präsident Thomas Gasser mitteilt. Allerdings hätten zwei Traktanden zu lebhafter Diskussion Anlass gegeben, die Erweiterung der Bibliothek und das neue Tanklöschfahrzeug.

Auszüge aus der Diskussion: Die erweiterte Bibliothek sei immer noch kleiner als für eine Gemeinde der Grösse Rothrists empfohlen. Zudem wachse die Gemeinde: «Verbauen wir uns mit diesem Anbau nicht den weiteren Ausbau?» Stichwort verdichtetes Bauen: «Passt da der geplante Anbau?» – Im EW-Gebäude wären noch 400 Quadratmeter Fläche zu mieten ... Oder: Da drei Viertel der Ausleihen von Kindern und Jugendlichen sind – wäre die Bibliothek im neuen Schulhaus Dörfli IV nicht sinnvoller und wohl auch noch billiger?

Zum neuen Tanklöschfahrzeug (TLF) für die Feuerwehr wiederum wurde die Frage aufgeworfen, ob diese Investition angesichts der grossen Investitionen der Gemeinde (Schulhäuser) nicht zwei

bis drei Jahre nach hinten verschoben werden könnte. Angemerkt wurde auch, dass in Deutschland ein Feuerwehrfahrzeug erst nach 25 Jahren ersetzt werden dürfe. Weiter wurden Fragen gestellt wie: Was würde eine Totalsanierung des alten TLF kosten, und für wie lange wäre es dann noch zu gebrauchen? Wer entscheidet, wie das TLF ausgerüstet sein muss? Warum hat das alte Fahrzeug keinen Wert mehr, wenn letztes Jahr für 25 000 Franken eine neue Pumpe eingebaut wurde? Eine andere Gemeinde in der Region kaufe ein TLF, das 100 000 Franken weniger koste.

Die FDP wünscht sich jeweils bessere Abklärungen und bessere Information an den Souverän, so dass an der Gemeindeversammlung aufgrund klarer Fakten entschieden werden kann.

Was die diesjährigen Gemeindewahlen betrifft, gab Präsident Thomas Gasser seiner Freude darüber Ausdruck, dass die FDP Rothrist neben den bereits gemeldeten Kandidaten auch für die Schulpflege zwei sehr gute Kandidaten stellen kann: die wieder kandidierende Präsidentin Jacqueline Bär und neu Thomas Nacht. (TG/ZT)

# Hörgeschädigten in Nepal geholfen

**Zofingen** Ende März war Antje Kaufmann zum ersten Mal in Nepal. Dort nahm sie zum einen an einer Wanderung am Rande der Annapurna-Kette teil und war zum andern beteiligt an einem Hilfsprojekt für hörgeschädigte Nepalesen. Mit einer kleinen Gruppe befreundeter Hörgeräteakustiker begleitete sie den Verein NAHOH. Dieser wurde 1996 von dem selbst hörgeschädigten Lehrer Macha Bhai Maharjan in Kathmandu ins Leben gerufen. Nicht allein die Versorgung der hörgeschädigten Nepalesen ist erklärtes Ziel des Vereins. Er legt besonderen Wert auf die medizinische Versorgung von Ohrerkrankungen und klärt die Bevölkerung über präventive Massnahmen auf. Die Arbeit des Otologen des Vereins sowie die notwendigen Medikamente sind für die Betroffenen kostenlos. Um einen Betrag an die gesponserten Hörgeräten wird nur die vermög-



Antje Kaufmann war an einem Hilfsprojekt für hörgeschädigte Nepalesen beteiligt.

gendere Stadtbevölkerung im Kathmandu gebeten. Dort kamen auch von Antje Kaufmanns Kundschaft gesponserte Hörgeräte zum Einsatz.

Im Rahmen eines Apéros berichtet Antje Kaufmann **heute Samstag, 1. Juni**, in der KIND Hörzentrale an der Vorderen Hauptgasse 24 in Zofingen von ihrem Aufenthalt in Nepal. (ZG)

# Seniorinnen und Senioren reisten an den Rheinflall

**Aarburg** Rund 150 Seniorinnen und Senioren, plus Begleiter und Gäste, hatten ihre traditionelle Seniorenausfahrt. Organisiert wurde der Ausflug von der Gemeinde Aarburg und der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde. Ziel war der Rheinflall. Per Car führte die Route über Hunzenschwil, Wildegg, Brugg, Stilli, Würenlingen, Ehrendingen, Kaiserstuhl, Eglisau, Rafz nach Neuhausen/Rheinflall. Im Restaurant Park wurde ein Mittagessen serviert mit anschliessender Spaziergelegenheit am Rheinflall oder einer Schifffahrt zum Felsen. Hierauf ging es weiter nach Küttigen, wo ein Trinkhalt eingeschaltet wurde. Die Heimfahrt führte über Aarau, Schönenwerd, Olten und zurück nach Aarburg. Das unsichere Wetter verhinderte einen musikalischen Willkomm-Gruss am Landhausquai durch die Stadtmusik. (HST)



Wohlbehalten zurück im Aarstädtchen.

HST

Herzlichen Dank allen,  
die unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

## Rösy Brönnimann-Wegmüller

auf ihrem Lebensweg begleitet haben.

Wir danken allen, die Rösy in ihrer Leidenszeit besucht haben, ihr Kraft und Mut gaben für ihre letzte irdische Zeit.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pfarrer Steudler für die liebevoll gestaltete Abschiedsfeier, sowie Frau Baumann und Frau Talamona für die musikalische Umrahmung.

All jenen, die an der Abschiedsfeier teilgenommen haben, danken wir von Herzen. Jede Umarmung, jeder Händedruck waren uns Trost in der Zeit des Abschiednehmens. Für alle tröstenden Worte, die Blumen und Spenden an den Sennhofverein und die Borna sind wir sehr dankbar.

Rösy wird in unseren Herzen weiter leben.

Die Trauerfamilie, Ende Mai 2013

## «Was tun bei einem Todesfall?»

Ein Leiffaden für Hinterbliebene

Zu beziehen bei: Alfred Jost, Bestattungsinstitut, 4800 Zofingen,  
Telefon 062 797 15 54, Natel 079 332 91 94